

Einführung

Ein effektives Hygienemanagement bietet nicht nur den Patienten/Kunden und den Mitarbeitern der Apotheke Schutz und Sicherheit vor gefährlichen Infektionen, sondern dient auch dem Produktschutz bei der Arzneimittelherstellung und damit der Arzneimittelsicherheit. Aufgrund dieser Bedeutung ist zur Qualifizierung des Apothekenpersonals mindestens einmal pro Jahr eine interne Hygieneschulung durchzuführen. Dies ergibt sich indirekt aus § 3 Abs. 1 ApBetrO, wonach das Apothekenpersonal über die bei den jeweiligen Tätigkeiten gebotene Sorgfalt regelmäßig zu unterweisen ist; Hygienestandards sind Sorgfaltsstandards.

Von den Approbierten bis zur Reinigungskraft müssen alle Beschäftigten der Apotheke in die Schulung einbezogen werden, da kein Arbeitsbereich in der Apotheke existiert, in dem Hygiene keine Rolle spielt. Doch betreffen nicht alle Schulungsinhalte jeden Tätigkeitsbereich. Insofern ist es durchaus möglich, eine kurze Grundschulung für das gesamte Personal sowie tätigkeitsbezogene und passgenaue Ergänzungsschulungen zu konzipieren. In der organisatorischen Ausgestaltung der Schulungen sind die Inhaber weitestgehend frei. An diesen Anforderungen orientiert sich die aktuelle Auflage der Pflichtschulung Hygiene, um Sie effektiv und effizient bei der Mitarbeiterunterweisung zu unterstützen.

Die Inhalte dieser Pflichtschulung sind an die Anforderungen der BAK angelehnt. Für die Neuaufgabe wurde insbesondere darauf geachtet, den aktuellen Stand der Wissenschaft/Technik abzubilden. Bitte beachten Sie jedoch, dass betriebsspezifische Besonderheiten (z. B. Aufbau und Struktur der Dokumentation des Hygienemanagements) und konkrete Arbeitsanweisungen (z. B. Hygienepläne) durch Sie ergänzt bzw. geschult werden müssen, um ein einwandfreies Hygienemanagement in Ihrer Apotheke zu ermöglichen.

Zuschriften an
lektorat@dav-medien.de

Benutzerhinweise

Die Pflichtschulung Hygiene besteht aus 35 Schulungsfolien mit Erläuterungstext, Literaturhinweisen, den notwendigen Formularen zur Dokumentation und zwei Kopiervorlagen. Ein Spiralblock mit Aufsteller ermöglicht niederschwellig die Präsentation. Zum Download der PowerPoint-Präsentation gelangen Sie über www.online-plusbase.de. Sie kann bei Bedarf zur Präsentation der Folien auf PC, Laptop oder Tablet genutzt werden. Alle anderen Inhalte und Materialien des Tischaufstellers stehen dort ebenfalls zur Verfügung.

Die Inhalte dieses Werkes sind urheberrechtlich geschützt und dienen ausschließlich dem Zweck der Vorführung und des Vortrags innerhalb der Apotheke, öffentliche Vorträge sind nicht gestattet. Eine sonstige öffentliche Zugänglichmachung, z. B. im Internet oder einem Intranet, ist nicht erlaubt.

Präsentation mit dem Tischaufsteller

Der Spiralblock hat auf der einen Seite die Schulungsfolien für das Publikum, auf der anderen Seite den zugehörigen Erläuterungstext. Das bietet den Rahmen für eine Unterweisung der Mitarbeiter im kleinen Kreis und ohne großen Aufwand. Als Kopiervorlagen stehen der Nachweis der Mitarbeiterschulung sowie Beispielvorgaben zur Dokumentation zur Verfügung.

PowerPoint-Präsentation

Zum Download der Präsentation und weiterer Materialien gehen Sie auf www.Online-PlusBase.de in den Bereich Apotheke. Dort finden Sie die Pflichtschulung Hygiene, 3. Auflage. Zum Abruf benötigen Sie diesen Spiralblock und Ihre E-Mail-Adresse, um sich zu registrieren. Die PowerPoint-Präsentation können Sie entweder mithilfe eines Beamers oder – bei kleinerem Teilnehmerkreis – direkt auf einem PC-/Laptop-Bildschirm präsentieren. Sie können die Präsentation entweder direkt vorführen oder nach Belieben ändern und ergänzen, um so den Vortrag Ihren Bedürfnissen anzupassen. Bitte beachten Sie, dass Sie zur Bearbeitung der Präsentation bzw. der Notizseiten eine lizenzierte Version von PowerPoint benötigen.

Erläuterungstext

Der Erläuterungstext ist als Vorschlag gedacht, der Ihnen Hilfestellung bei der Erarbeitung bzw. Vorstellung des Themas geben soll. Sie finden ihn in der PowerPoint-Präsentation in dem Notizfeld der jeweiligen Folie, beim Tischaufsteller auf dem der Präsentation gegenüberliegenden Chart. In PowerPoint können Sie auch den Text Ihren Bedürfnissen anpassen. Zum Ausdrucken nutzen Sie die Druckoption „Notizseiten“. Den mitgelieferten Vorschlag finden Sie als PDF zum Downloaden. Zum Öffnen der Dateien benötigen Sie einen PDF-Reader.

Hygiene

Inhalt

- Einführung in das Hygienemanagement
- Mikrobiologische Grundlagen
- Desinfektionsmittel
- Hygieneanweisungen und -pläne
- Dokumentation



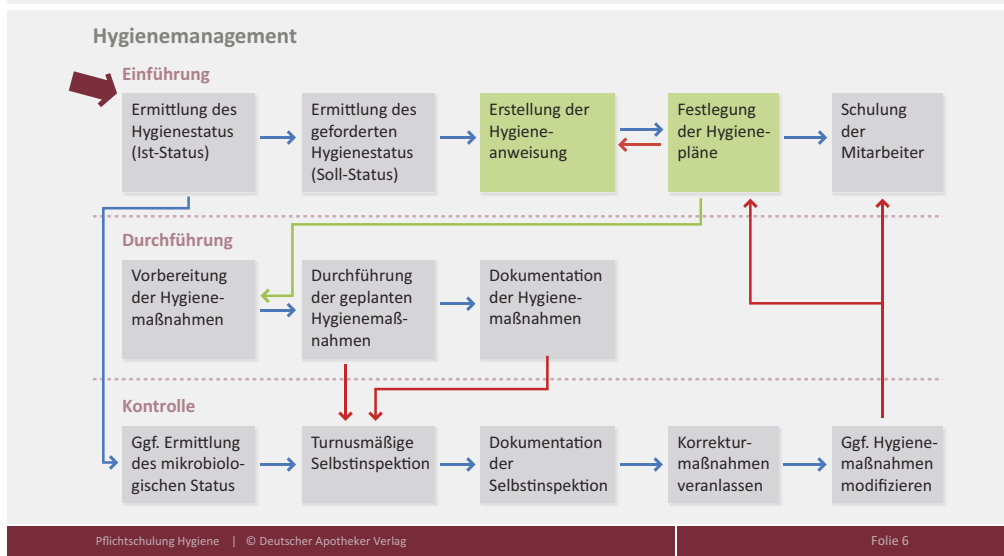
Hygiene – Inhalt

- Einführung in das Hygienemanagement
 - Gesetzliche Grundlagen
 - Weitere Vorschriften/Richtlinien/Hinweise
 - Hygienemanagement als Prozess
- Mikrobiologische Grundlagen
 - Mangelnde Hygiene als Risikofaktor
 - Bakterien

- Viren
- Pilze
- Keimquellen
- Keimquelle Mensch
- Desinfektionsmittel
 - Reinigung und Desinfektion
 - Wirkungsweise
 - Wirkungsspektren
 - Grundregeln
 - Umgang mit Desinfektionsmitteln/-utensilien
- Hygieneanweisungen und -pläne
 - Aufbau, Struktur und Nomenklatur
 - „Management-SOP“ Hygienemanagement
 - Hygienezonen
 - Hygienepläne
 - Personalhygiene: richtiges Händewaschen
 - Personalhygiene: richtige Händedesinfektion
 - Raumhygieneplan
 - Raumhygiene (Reinigungsmittel/-utensilien)
 - Abfallentsorgungsplan
 - Grippesaison/Pandemiefall
- Dokumentation
 - Allgemeines
 - Festlegungen
 - Aufzeichnung

Einführung in das Hygienemanagement

Hygienemanagement als Prozess



Prozess/PDCA-Zyklus Teil 1

Aktives Hygienemanagement ist ein Prozess. Hygienemaßnahmen werden nicht einmalig definiert und dann nie wieder angefasst (kein „fire and forget“). Vielmehr ist ein guter Hygienestatus das Ergebnis eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (KVP), in welchem Planung (engl. Plan), Umsetzung (engl. Do), Überprüfung (engl. Check) und Umsetzung (engl. Act) von (Verbesserungs)maßnahmen („**PDCA-Zyklus**“) sich wiederholend aufeinander folgen. Die Parallelen zum Qualitätsmanagement sind offensichtlich. Und in der Tat wird das Hygienemanagement sinnvollerweise in das QMS (Qualitätsmanagementsystem) bzw. die

jeweilige SOP (**Standard Operating Procedure**) integriert. Das gesamte Apothekenpersonal ist insofern nicht nur gefordert, das Hygienekonzept einzuhalten, sondern es zweckmäßig weiterzuentwickeln.

Einführungsphase (bzw. jährlicher Ausgangspunkt für die Weiterentwicklung):

- Zunächst wird der Hygienestatus (**Ist-Status**) im Rahmen einer jährlichen Selbstinspektion ermittelt. Der Aufwand bzw. Umfang der Erfassung richtet sich insbesondere nach dem Leistungsspektrum der Apotheke. Wichtige Betrachtungsbereiche sind Art und Umfang der Arzneimittelherstellung (unsteril, aseptisch, steril; Rezepturarzneimittelherstellung, Defekturarzneimittelherstellung) und Art der Patienten aufgrund der im Einzugsgebiet der Apotheke liegenden Ärzte. Werden Patienten mit einem erhöhten Infektionsrisiko erwartet, sind besondere Hygienemaßnahmen zu treffen. Gleiches gilt für infektionsrisikoreiche Jahreszeiten. Üblicherweise geschieht dies checklistenbasiert. Gegebenenfalls sind konkrete Messwerte zur Wirksamkeitsbewertung, z. B. durch Abklatschtests (s. Folie 12), ratsam.
- Nach der Erfassung des aktuellen Hygienestatus findet der Abgleich mit dem **Soll-Status** statt. Dieser ergibt sich aus gesetzlichen und/oder fachlichen Anforderungen, die basierend auf einer Risikobewertung auf die betriebspezifischen Besonderheiten heruntergebrochen werden. Richtwerte für die Arzneimittelherstellung sind z. B. in den Arzneibüchern zu finden. Reinigungszyklen, etwa von Schaufenstern, sind hingegen ein Beispiel für standortspezifische Parameter.
- Die Apothekenleitung legt basierend auf dem betriebsspezifischen Soll-Status die **Verfahrensanweisungen** fest. Im Kontext des Hygienemanagements spricht man von Hygieneanweisungen und -plänen, zu deren Einhaltung das Apothekenpersonal verpflichtet ist.
- Damit die Einhaltung der Vorgaben gelingen kann, ist das Apothekenpersonal vor Arbeitsantritt und danach einmal jährlich zu schulen.

Einführung in das Hygienemanagement

Hygienemanagement als Prozess

Hygienemanagement

